

# Wohnalternativen: Gemeinschaftliches Wohnen

Informationen für Hausbesitzer



# Sie...

- sind Eigentümer oder Eigentümerin eines Ein- oder Zweifamilienhauses?
- stehen vor oder in veränderten Lebenssituationen und Wohnbedürfnissen?
- haben Lust auf Gemeinschaft und nachbarschaftliche Hilfe, haben gerne mit Menschen zu tun?
- wünschen sich mehr wohnungsnahen Möglichkeiten z. B. für Sport, Freizeit, Handwerken, nettes Beisammensein oder Gäste?
- haben Lust auf Veränderung, Geduld und eventuell freie Mittel für Investitionen?

**Dann könnte ein gemeinschaftliches Wohnprojekt für Sie interessant sein!**

# Gemeinsam wohnen?

Gemeinschaftliches Wohnen kann man im eigenen Haus oder durch Umzug in ein bestehendes gemeinschaftliches Wohnprojekt verwirklichen. Oder man ergreift selbst die Initiative und gründet eine Gruppe, die ein geeignetes Objekt kauft oder nach eigenen Vorstellungen neu baut.

Als ersten Schritt sollte man prüfen und abwägen, ob man

im eigenen Haus mit Freunden, Bekannten oder Angehörigen zusammenleben möchte und ob das Haus dafür geeignet ist bzw. ob es sich umbauen ließe. Für einen Umbau des Eigenheims besteht derzeit eine Bundesförderung im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Altersgerecht Umbauen“ (KfW 455), mit der u.a. die Förderung einer „Wohnflächenteilung durch Grundrissänderung in



einem bestehenden Wohngebäude, sofern dadurch eine neue Wohneinheit entsteht“ möglich ist. Unter den förderfähigen Maßnahmen sind „Gemeinschaftsräume, Mehrgenerationenwohnen“ explizit genannt.

Wenn diese Variante verworfen wird, kann man die Suche nach einem passenden gemeinschaftlichen Wohnprojekt oder nach Mitstreiterinnen und Mitstreitern, mit denen man sich ein Wohnprojekt nach den eigenen Vorstellungen selbst gestalten will, starten.

Es gibt unterschiedlichste Formen des gemeinschaftlichen Wohnens. Meist haben die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinschaftlicher Wohnprojekte eigene Wohnungen und zusätzlich Räume und Einrichtungen, die gemeinsam genutzt werden, wie Gärten, Versammlungs- und Veranstaltungsräume oder

Gästezimmer oder –wohnungen. Zusätzlich besteht oft die Möglichkeit, auch Dinge gemeinschaftlich zu nutzen, z. B. Haushaltsgeräte, Fahrräder oder Autos. In anderen Projekten lebt man enger zusammen und nutzt z. B. Küche oder Wohnzimmer gemeinsam wie in einer Wohngemeinschaft.

Manche Gemeinschaften nutzen Altbauten wie Bauernhöfe oder ehemalige Fabriken, andere erwerben ein Grundstück und bauen neu. Es gibt Projekte speziell für Senioren, aber auch Wohnprojekte, die für mehrere Generationen konzipiert sind (Mehrgenerationen-Wohnen).

Für gemeinschaftliche Wohnformen existieren unterschiedliche Rechtsformen. Häufig werden Sie Mitglied einer Genossenschaft oder Eigentümergemeinschaft, aber auch Wohnen zur Miete ist möglich. Projekte in sozialer Trägerschaft bieten häufig Serviceangebote wie Haushaltshilfen oder Pflegeleistungen an.

# Was gewinnen Sie damit?

Sie haben Gesellschaft und nachbarschaftliche Hilfe ist leicht zu organisieren. Sie haben Zugang zu vielfältigen Einrichtungen, ohne diese allein

finanzieren und instandhalten zu müssen. Beispielsweise würde eine gemeinsame Gästewohnung den Besuch von Kindern und Enkeln erlauben.

# Welche Herausforderungen stellen sich?

Sie brauchen einen langen Atem, um ein passendes Projekt zu finden oder gar selbst eines auf die Beine zu stellen. Unter Umständen sind erhebliche finanzielle Investitionen nötig. Die Abstimmungen in der Gruppe können aufreibend sein und zu Konflikten führen.



# Beispiele für Vielfalt: Porträts von Wohnprojekten

Bei einer Senioren-Wohn-gemeinschaft handelt es sich um eine Wohnform, die für ältere Menschen gedacht ist. Eine klare Altersgrenze gibt es dabei nicht. Die Gemeinschaft teilt sich zentrale Räumlichkeiten, zum Beispiel eine große Küche, einen Wäscheraum und einen Gemeinschaftsraum. Gleichzeitig erhält jeder Bewohner mindestens ein eigenes Zimmer. Häufig sind Senioren-Hausgemeinschaften so ausgestattet, dass jedem

Bewohner sogar eine kleine Wohnung zur Verfügung steht. Die Ausstattung hängt jedoch von der jeweiligen Gemeinschaft ab.

Weiterführende allgemeine Informationen zur Senioren-Wohngemeinschaft finden Sie hier:

[www.wohnen-im-alter.de/  
einrichtung/wohnformen/  
senioren-wg](http://www.wohnen-im-alter.de/einrichtung/wohnformen/senioren-wg)



Beispiel: Senioren-Wohngemeinschaft

# Haus der Parität in Berlin

## Ü60 Apartmentwohnen mit Kita-Anschluss

Im „Haus der Parität“ betreiben fünf gemeinnützige Projektträger unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin eine integrative Kita, eine

Ü60-Wohngruppe sowie Appartementwohnen für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen und ein Repair-Café unter einem Dach. Die vier





Apartments für Menschen über 60 Jahre sind abgeschlossene Einzimmer-Wohnungen (Wohnbereich (ca. 20 qm), eigene kleine Küche und ein eigenes Bad). Alle Apartments sind barrierearm und verfügt über eine kleine Terrasse. Es bestehen folgende Angebote zur gemeinschaftlichen Nutzung:

- Gemeinschaftsgarten, Mitnutzung des großen Kitagartens nach Absprache
- Große gemütliche Wohnküche zusammen mit der Kita
- Waschmaschine und Trockner im Hauswirtschaftsraum

Die Bewohner der 60 Apartments machen einmal pro Woche für eine Stunde ein kleines Angebot für die Kitakinder- je nach eigenen Wünsche und

Ideen, z. B. backen, vorlesen, gärtnern, malen... Durch das Projekt wird so ein Ort für Begegnung zwischen Generationen geschaffen. Gleichzeitig ermöglichen die Räumlichkeiten sowohl ein eigenständiges als auch gemeinschaftliches Wohnen, da jede/r Bewohner/in ein eigenes Apartment besitzt.

### **Kontakt**

Haus der Parität Berlin  
Am Lokdepot 18  
10965 Berlin

**Beispiel: Generationen-Wohnen**

# Hof Eiche 24 in Emsdetten

## Generationenübergreifendes Wohnen

Hof-Eiche-24 ist eine Wohnanlage für generationsübergreifendes Wohnen in Emsdetten, in der drei Generationen in nachbarschaftlichem Miteinander wohnen. Dazu verfügt die Wohnanlage über einen Gemeinschaftsraum, eine Sauna, einen Fitness-Raum und einen grünen Innenhof mit Freizeithaus für ein geselliges Beisammensein der Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus stehen Wasch-, Trocken-, Fahrrad- und Werkräume sowie ein Gästeappartement zur Verfügung. Die Wohnungen sind barrierefrei.

Das Projekt wurde auf Initiative einer Gruppe von Interessenten zusammen mit einem Bauträger entwickelt.

### **Kontakt**

Verein Hof-Eiche-24 e.V.  
c/o J. Bergmann  
Biekmeresch 1  
48282 Emsdetten



# Wo finde ich Informationen?

## **Suchportal für Senioren-Wohngemeinschaften:**

<https://www.wohnen-im-alter.de/einrichtung/senioren-wg/deutschland>

## **Bundesweites Wohnprojekte-Portal mit Vorstellung von Projekten und Vermittlung von Beratung und Begleitung für Projekte in Gründung:**

<https://www.wohnprojekte-portal.de/home/>

## **Projektbörse Forum Gemeinschaftliches Wohnen:**

<http://verein.fgw-ev.de/projektboerse.html>

## **Finanzierung und Beratung beim Aufbau eigener Projekte:**

<https://www.stiftung-trias.de/home/>

## Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat  
energieland2050 e. V.  
Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt

Tel. 02551 69-0  
[www.kreis-steinfurt.de](http://www.kreis-steinfurt.de)  
[www.energieland2050.de](http://www.energieland2050.de)  
[www.facebook.com/energieland2050](http://www.facebook.com/energieland2050)

